

**Das Volk, das im Finstern saß, hat ein großes Licht gesehen,  
und denen, die saßen am Ort und im Schatten des Todes, ist ein Licht aufgegangen.**

Matthäus 4,16

Falkenstein, 14.12.10

### **Liebe Beter und Spender!**

*Dieses Wort aus Matthäus 4 ist mir in den letzten Tagen der diesjährigen Adventszeit ganz wichtig geworden. Wenn man im Finstern sitzt, ist es toll, wenn man ein großes Licht sieht, beeindruckend, faszinierend, atemberaubend. Wenn es dabei bleibt, wenn das alles ist, dann ist das zu wenig. Der zweite Teil des Bibelwortes ist entscheidend. Es ist bei uns sprichwörtlich geworden: „Mir geht ein Licht auf“! Es ist für mich aufgegangen, darum gehe ich dem Licht entgegen. Es bringt wirklich Licht in meine Dunkelheit und weist mir den Weg der Nachfolge. "Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben" (Johannes 8,12)*

Ich möchte wieder herzlich Dankeschön sagen für alle Unterstützung im Gebet und für Eure Spenden. Weiterhin ist es wichtig, die Gemeinde „Lebendige Hoffnung“ zu fördern, denn die Situation in der Ukraine ist wirtschaftlich und auch geistlich nicht einfacher geworden. Es ist wirklich viel Dunkel da, was es zu überwinden gilt. Da können wir dazu beitragen, dass die Gemeinde helfen kann, mit kleinen und größeren Beiträgen, um Not zu lindern und dadurch das Evangelium hineinzutragen in Häuser, Gemeinden und Städte. Leider ist in diesem Jahr die Spendenbereitschaft um fast ein Drittel gesunken, sodass wir nicht so viel tun konnten, außer der monatlichen Unterstützung von 1000€. Es liegt sicher auch an mir, da ich nicht dazu gekommen bin einen neuen Rundbrief zu schreiben und Euch zu informieren, was es Neues in Kirovograd gibt. Mir ist es aber ein Anliegen an Weihnachten noch mal eine extra Spende überweisen zu können für die Weihnachtsgaben an die Kinder und Armen der Gemeinde und darüber hinaus.



Meine Ankündigung vom letzten Rundbrief ist wirklich wahr geworden. Pastor Nick war Ende April für eine Woche bei uns. Wir konnten unser Programm auch wirklich schmal halten, so dass Zeit war für ihn zum Ausruhen und zu Gesprächen und Begegnungen im kleinen Rahmen. Wer am 1. Mai hier war, konnte ihn ja live miterleben. Danke noch mal an Kirchenrat Zenker für seine gute Übersetzungsarbeit. Nach wie vor hat Pastor Nick immer wieder gesundheitliche Probleme, die meiner Meinung nach von seiner ständigen Überlastung kommen. Wie das aber zu ändern ist, ist eine Frage, die gerade von hier aus schwer zu beantworten ist. Auch im kommenden Jahr haben wir wieder einen Besuch bei uns geplant, dann allerdings wieder mit einigen Einsätzen in verschiedenen Gemeinden. Ebenfalls für Mai bereiten wir einen Besuch einer Gruppe von jungen Leuten aus Kirovograd in Falkenstein und Rothenburg/Tauber vor. Wer dazu eine Idee hat kann sich gerne bei mir melden. Unser Ziel ist es, wieder Begegnungen zu ermöglichen, bei denen ein gegenseitiges Kennen- und Verstehen lernen möglich ist.

### **In diesem Bericht möchte ich 2 Schwerpunkte setzen, einmal das Kindercamp im Sommer und die Gefängnisarbeit in Alexandria und Kirovograd. Daneben berichte ich von den vielen verschiedenen Aktivitäten der Gemeinde „Lebendige Hoffnung“.**

Bevor die Sommerfreizeit für Kinder im Camp in Kucherovka stattfinden konnte, musste wieder etliches repariert, geputzt und hergerichtet werden. Da waren viele fleißige Helfer gefragt. Ein heftiger Sturm hatte einige alte Bäume auf dem Grundstück gefällt, die weggeräumt werden mussten. Auch wurde der Zaun um das Gelände beschädigt und musste ausgebessert werden. In der Küche wurde ein richtiges Spülbecken mit Wasserboiler eingerichtet, was die täglichen Arbeiten dort doch wesentlich erleichtert hat.

Wie man beim dritten Bild rechts sieht, hat der Saal des ehemaligen Clubgebäudes des Dorfes jetzt schon Gestalt angenommen und ist ein Zufluchtsort bei schlechtem Wetter oder bei zu großer Hitze geworden. Die Freizeit selbst war wieder ein voller Erfolg. Den Kindern hat es so gut gefallen, dass sie gar nicht mehr nach Hause wollten. Auch das Wetter hat es gut gemeint, wie man sieht. Dadurch musste aber wieder viel Trinkwasser aus Kirovograd herbeigeschafft werden. Für Pastor Nick war es diesmal sehr anstrengend, da seine Mitarbeiter, die sonst die Fahrdienste übernehmen, bei anderen Projekten der Gemeinde im Einsatz waren.

Die Bilder unten zeigen Aljoscha, der hier fürs leibliche Wohl hungriger Freizeitteilnehmer sorgt. Links eine Aufnahme von einem Pfadfinderwochenende und rechts der Abschluss eines Erwachsenenseminars. Ihr seht, dass sich die Investitionen in die Räumlichkeiten in Kutscherovka wirklich gelohnt haben.





Wie Ihr auf dem Foto oben seht ist die Gemeinde im Gefängnis von Alexandria im letzten Jahr sehr gewachsen. Diesmal haben sich 26 Insassen taufen lassen und Jesus in ihr Leben aufgenommen. Es sind bewegende Augenblicke, wenn sie wie hier rechts zum ersten Mal das Heilige Mahl empfangen und gesegnet werden und auch eine erste eigene Bibel erhalten. Nick schreibt: „*Es war ein besonderes Erlebnis, dass einige der „Zaungäste“, die bei der Feierlichkeit dabei waren, so vom Heiligen Geist ergriffen wurden, dass auch sie ihr Leben Jesus übergeben haben. Ich war so dankbar und glücklich darüber. Gott ist so gnädig und lässt die Gefängnisgemeinde ständig wachsen. An diesem Tag konnte ich der Gemeinde eine neue Gitarre überreichen, die ich von Euren Geldern gekauft habe. Ihr hättet die glücklichen Gesichter sehen sollen. Die Gefangenen bedanken sich ganz herzlich bei Euch!*“  
 Auch in Kirovograd wächst die Arbeit im Gefängnis und viele Häftlinge werden zum ersten Mal mit der Frohen Botschaft konfrontiert.



Nun möchte ich einfach noch in Stichpunkten berichten, was sonst noch so alles läuft in Kirovograd:

\* Pastor Nick (1) hier bei seiner Predigt in Svedlowodk nach einer Aufführung von „Himmelstür und Höllenflammen“, ihrem missionarischen Theaterprojekt, bei der wieder viele Menschen zum Glauben gefunden haben. \* Hier (2) die Mitarbeiter bei einer Schulung im Gemeindehaus. \* (3) Besonders erfreulich das Treffen der Pfarrkollegen in Kirovograd aus allen christlichen Gemeinden dort. \* (4) Jugendliche bei einer Aufgabe im Zuge des Alphakurses, der heuer in der Umgebung von Kirovograd gestartet wurde. Bei dieser Schulung haben bis jetzt schon 10 junge Menschen zum Glauben an Jesus Christus gefunden.



\* (5) Hier Jugendpastor Vitali mit Pastor Nick beim Besuch und Gebet mit Kranken Menschen. \* (6) Nach wie vor werden alte Menschen im Heim besucht und mit dem Nötigsten versorgt. \* (7) Für das Waisenhaus „Barvinok“ konnte Pastor Nick auch wieder Hilfe bringen, oft auch in Form von Lebensmitteln. \* (8-9) Im Waisenhaus „Perlynka“, wurde mitgeholfen die Zimmer zu renovieren. \* (10) Hier noch ein Foto von einem dankbaren Waisenkind bei der Weihnachtsfeier im letzten Jahr.

\* Außerdem konnten die Reparaturen am alten Gemeindehaus abgeschlossen werden. Eine besondere Freude für Pastor Nick war es, dass auf dem neu gedeckten Dach nun auch ein weithin sichtbares Kreuz montiert werden konnte. Viel gäbe es noch zu berichten, dass im Gemeindehaus nun auch endlich eine Dusche eingerichtet werden konnte, da dort ja auch immer wieder Gäste einquartiert werden. Auch von einem besonderen Einsatz von Pastor Nick in Kiew, bei dem 30 Menschen neu zum Glauben gefunden haben. Und von dem Einsatz des Theaterprojektes in der Gemeinde der Heilsarmee in Kiew bei Pastor Kostja, der früher in Kirovograd war. Viele Grüße soll ich auch von Pastor Andrey und seiner neu gegründeten Gemeinde weitergeben, die auch am wachsen ist.....



**Nach wie vor ist es ein wichtiges Anliegen, für die Gesundheit von Pastor Nick zu beten, auch dass er immer mal einen Raum zum Ausruhen und Auftanken findet.**

Vielen Dank für alle Mithilfe! Eine gesegnete Weihnachtszeit und ein von Gott geführtes und bewahrtes neues Jahr wünscht Euch von Herzen **Euer Bruder Timotheus**